

Wenn die Fantasie regiert

Die Familie Antwerpen und der Künstlerkreis Vorgebirge präsentieren zum 5. Mal in Hersel „Kunst und Wein“

Von Barbara Schick

BORNHEIM-HERSEL. „Ohne Wein macht selbst die beste Kunst keinen Spaß. Deshalb ist die heutige Ausstellung des Künstlerkreises Bornheim in der besonderen Atmosphäre der Weinhandlung Antwerpen hier in Hersel eine wunderbare Kombination.“ In seiner Begrüßungsrede zur Eröffnung der Schau am Samstagmittag hob Vizebürgermeister Heinrich Hönig die Bedeutung des Künstlerkreises als einer der Vorzeigevereine der Stadt Bornheim hervor. „Er ist seit vielen Jahren außergewöhnlich, repräsentativ und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt“, betonte er.

„Kunstwerke aus den häuslichen Räumen heraus zu holen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist die Intention des Kreises“, sagte der Vorsitzende Karl Kutsch. Für ihn machen die sehr unterschiedlichen Stile den Reiz der Ausstellung aus, die bereits zum 5. Mal bei der Familie Antwerpen organisiert wurde. So fand der Besucher im Innenhof der alten Anlage Bilder, Plastiken und Keramik, die mehr oder weniger von der Leichtigkeit eines guten Weines beeinflusst sind, in harmonievoller Einklang.

Burkhard Gerkens etwa hält keramische Einzelpersonen, Paare oder Gruppen in bestimmten Situationen fest und „lässt sie kleine Geschichten erzählen“. Fantasievolle Figuren von Petronella Usai, teils aus edlen Hölzern, teils aus Fundstücken vom Strand oder



Zum ersten Mal im Weinhof Antwerpen dabei: Künstlerin Petronella Usai (rechts) im Gespräch mit einer Besucherin.

FOTO: WOLFGANG HENRY

dem Dachboden, scheinen geradezu beschwipst auf der kleinen Ausstellungsfläche zu tanzen.

Kathi Diwischek liebt die Vielfalt in der Formgebung bei ihrer

Darstellungen von Menschen und Tieren in Aufbaukeramik. „Meine Exponate suchen den Dreiklang

von Körper, Geist und Seele und die Kommunikation mit dem Betrachter“, erklärte sie. Seit mehr als 60 Jahren widmet sich Albin

Wenzel der erzählenden Fotografie, aber auch Motiven mit starken Kontrasten. Weite Landschaften, lebendige Natur oder ungewöhn-

liche Gebäude sind seine bevorzugten Motive. Mensch und Natur, dargestellt in Mischtechnik, stehen im Zentrum der Arbeiten von Gisela Wenzel. Farbenfreudige Pop-Art-Figuren in Acryl von Peter Waidelich scheinen den Betrachter nahezu anzuspringen. Malen ist für Siglinde Heering eine

wunderbare Ausdrucksmöglichkeit, ihre realistischen Motive sollen emotional ansprechen. Auszuprobieren, wie unterschiedliche Materialien in Verbindung mit Untergrund und Farbe reagieren, ist die Inspiration für Jutta Alfter. Momente von Urlaubsreisen oder heimatlichen Gefilden und immer wieder der Mensch stehen auch im Mittelpunkt der Arbeiten von Marita Adams, Peter Dörken, Irmgard Huhn, Inge Huss und Ute Marienfeld. Neu im Künstlerkreis ist Sabine Decker-Horz. Sie hat das Thema der Ausstellung wörtlich genommen: „Die Beurteilung eines Spitzenweines hat mich zur

- der Komposition meiner Bilder verleitet“, macht sie deutlich. Von glanzvoller Farbe, schönen Reflexen, intensivem, mineralischem Duft und lebhafter, überraschender Intensität ist da die Rede. Das war in ihrer Titelbildgestaltung, die, wie Karl Kutsch betonte, ein lebendiges Zeichen für kreative Freiheit ist, ohne den eigenen Ausdruckscharakter zu verlassen, überzeugend nachzuvollziehen.

Die nächste Werkschau des Künstlerkreises Vorgebirge, die Hauptjahresausstellung, ist Samstag und Sonntag, 15. und 16. November, im Rathaus Bornheim zu sehen.